

# Zuger Regelungsdrang

**GLP** So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Im Kanton Zug besteht die Tendenz, Dinge zu verrechtlichen und zu verkomplizieren. Alles muss mittels Gesetzen, Verordnungen oder Vorschriften geregelt werden, die wiederum mehr oder weniger einflussreiche bürokratische Verfahren nötig machen.

Von Daniel Stadlin

In unserem Kanton werden immer wieder Sachverhalte, die in Bundesgesetzen bereits geregelt sind, mit eigenen Gesetzen und Verordnungen unnötig restriktiver gemacht. Das Hundegesetz war so ein Fall. Zum Glück hat der Kantonsrat dieses überflüssige Gesetz gestrichen. Oder letzten Monat das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Ausländer und zum Asylgesetz. Der Bund gibt hier vor, dass von Nicht-EU-Personen für eine Niederlassungsbewilligung gute Kenntnisse einer Landessprache genügen (Niveau A2). Der Kanton Zug legt jedoch ohne zwingenden Grund die Latte höher und verlangt Sprachkenntnisse in Deutsch (B1 mündlich und A2 schriftlich). Bekanntlich wollte die Regierung dabei für sehr Reiche aus fiskalischen Gründen eine Ausnahmeregelung machen, was dann schweizweit zu gehörigem «Zug-Bashing» führte. Zuger Klischees als Medienereignis. Der Kantonsrat hat dem nun zum Glück ein Ende gesetzt, die Voraussetzungen für eine Niederlassung wieder auf das vom Bund verlangte Niveau gesenkt und so diese gesetzliche Überregulierung rück-



Bild: z.V.g.

Daniel Stadlin, Kantonsrat GLP, Zug: «Wir müssen aufhören, alles und jedes bis ins letzte Detail gesetzlich regeln zu wollen.»

gängig gemacht. Es ist nämlich überhaupt nicht einsichtig, wieso in unserem Kanton strengere Regeln gelten sollen, als in der restlichen Schweiz. Wir müssen aufhören, alles und jedes bis ins letzte Detail gesetzlich regeln zu wollen. Rechtsnormen lösen nicht alle Probleme, manchmal produzieren sie erst welche. Wir werden künftig nicht darum herumkommen, uns vermehrt am Pragmatismus anderer Kantone zu orientieren. Dies würde viele vereinfachen und käme erst noch günstiger.

# Dikasterien

**KANTON** Die Dikasterien im Regierungsrat wurden wie folgt aufgeteilt: Direktion des Innern Vorsteherin: Manuela Weichelt-Picard; Stellvertreter: Matthias Michel; Direktion für Bildung und Kultur Vorsteher: Stephan Schleiss, Stellvertreter: Urs Hürlimann; Volkswirtschaftsdirektion Vorsteher: Matthias Michel, Stellvertreter: Heinz Tännler; Baudirektion Vorsteher: Urs Hürlimann, Stellvertreter: Beat Villiger; Sicherheitsdirektion Vorsteher: Beat Villiger, Stellvertreter: Stephan Schleiss; Gesundheitsdirektion Vorsteher: Martin Pfister, Stellvertreterin: Manuela Weichelt-Picard; Finanzdirektion Vorsteher: Heinz Tännler, Stellvertreter: Martin Pfister.

# Ergänzungswahl

**HÜENBERG** Für den zweiten Wahlgang der Ergänzungswahl für ein Gemeinderatsmitglied vom 24. April 2016 ist innert Frist nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden, nämlich von der CVP Hünenberg für Thomas Anderegg, 1969, lic. iur., Huobweid 4, 6333 Hünenberg See. Gemäss Wahl- und Abstimmungsgesetz liegt der Wahlvorschlag nun bis heute, 9. März 2016, 17 Uhr, auf der Gemeindkanzlei (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Bis zu diesem Zeitpunkt können noch Mängel des Wahlvorschlags geltend gemacht werden. Der Wahlvorschlag ist somit noch ohne Gewähr. Sollten innert Frist keine Mängel geltend gemacht werden, wird der Gemeinderat an der Sitzung vom 15. März 2016 Thomas Anderegg als gewählt erklären.

# «Bauernopfer»

**SP** Durch die Hintertür zum Ziel ...?

Turbulent verlief die Kantonsratssitzung vom 25. Februar 2016. Es standen ja auch Traktanden zur Diskussion, die schweizweit interessierten.

Von Beat Iten

Soll von Personen, an denen ein wichtiges öffentliches Interesse besteht, der Nachweis von Deutschkenntnissen für die Niederlassungsbewilligung gefordert werden? Als wichtiges öffentliches Interesse gilt primär das steuerbare Einkommen und Vermögen. Der Kantonsrat lehnte löblicherweise diesen Zusatz im Ausländergesetz ab. Die Ablehnung wurde von bürgerlichen Kreisen unter anderem damit begründet, dass diese Sonderbehandlung bei einem Referendum dem Volk kaum plausibel zu machen und dass eine Abstimmung kaum zu gewinnen wäre. Der Kantonsrat fand jedoch einen cleveren Ausweg aus diesem Dilemma. Er strich den ganzen Artikel. In Zukunft soll der Nachweis von Deutschkenntnissen für den Erhalt der Niederlassungsbewilligung nicht mehr im Gesetz verankert sein. Wurde da ein sinnvoller und gut funktionierender Artikel geopfert, um über eine Hintertüre das ursprüngliche Ziel doch zu erreichen? Im Schach würde man wohl von einem raffinierten Bauernopfer sprechen. Lieber die Verpflichtung ganz aus dem Gesetz streichen als an einige Wohlhabende eine bescheidene Forderung stellen. Zweifellos werden die gleichen Kreise sich bei nächster Gelegen-



Bild: z.V.g.

Beat Iten, SP-Kantonsrat: «Deutschkenntnisse sind in Zukunft im Gesetz kein Kriterium mehr, um eine Niederlassungsbewilligung zu erhalten.»

heit wieder als Bewahrer und Verfechter unserer Sprache und Kultur darstellen. Deutschkenntnisse sind in Zukunft im Gesetz kein Kriterium mehr, um eine Niederlassungsbewilligung zu erhalten. Der Regierungsrat kann von sich aus Regelungen erlassen, wer über welche Deutschkenntnisse verfügen muss. Und es war ja der Regierungsrat, von dem die Idee stammte, Personen, an denen ein wichtiges öffentliches (fiskalisches) Interesse besteht, davon zu befreien.



**DIE BREITE OPEL NUTZFAHRZEUG-PALETTE**



**DER NEUE OPEL ASTRA LIM.**

# OPEL HOUSE

**EINLADUNG ZUR AUTOAUSSTELLUNG**

**Automobilità Opel House**

Vom 11. bis 13. März 2016 präsentieren wir Ihnen in unserem Hauptsitz in Hünenberg die Highlights vom Genfer Automobilsalon.

**Unsere Neuheiten:**

- Opel Astra Limousine – Fiat Tipo
- Tolle Neuwagen-Leasingangebote:
  - 2.90% auf alle Opel Corsa und Adam
  - 3.90% auf alle Opel Astra und Mokka
  - 4.99% auf alle anderen Opel Modelle (ausser Ampera)
  - 0.00% auf die gesamte Fiat 500 Modellreihe
  - 2.99% auf alle Mito / Giulietta (ausser Progression Plus)
- Lagerschutz – Sensationelle Rabatte auf alle Opel Lagerfahrzeuge.
- Opel FlexCare Anschlussgarantie - Profitieren Sie von der optionalen Werksgarantie (max. 5 Jahre/150'000km).
- Während den Ausstellungstagen profitieren Sie von **5 Rappen Rabatt pro Liter auf alle Treibstoffe.**
- Festwirtschaft „Beizli“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Auto Suter Team



**HIGHLIGHTS DER AUSSTELLUNG**

**Attraktionen**  
Samstag 12. März und Sonntag 13. März 2016

Wir freuen uns dieses Jahr die drei **Gastaussteller** bei uns begrüssen zu dürfen. Lassen Sie sich von einem spannenden Programm für Gross und Klein überraschen. Heissen Sie mit uns herzlich willkommen:



➤ **Baarer Bier**  
Die Brauerei Baar feierte ihr 150-Jahr-Jubiläum und ist seit 1862 im Besitz der fünften Generation. Geniessen Sie mit uns die alten und neuen Bierspezialitäten.



➤ **Atelier fraue-kunsch**  
Es erwartet Sie edles und einzigartiges Kunsthandwerk aus vielen verschiedenen Materialien. Bestaunen Sie mit uns das Handwerk der sechs Frauen.



➤ **Jolanda Steiner**  
**LARS** besucht die Frühlingsausstellung und bringt seine liebsten Geschichten und Bilderbücher mit. Das Kinderprogramm mit Jolanda Steiner findet Samstag und Sonntag von 13 Uhr bis 16 Uhr statt.

**11. - 13. MÄRZ 2016**

**Hünenberg**  
Ausstellung mit Neuheiten des Autosalons



**Öffnungszeiten:**

Freitag	11. März 2016	13.30 - 19.00 Uhr
Samstag	12. März 2016	09.00 - 18.00 Uhr
Sonntag	13. März 2016	09.00 - 17.00 Uhr

AUTCSUTER